



Rassismus in der Pflege?

Eine Podiumsdiskussion am 17.03.2021 von 16.00 bis 18.00 Uhr

Rassismus ist alltäglich in Deutschland und auch die Pflege ist davon nicht verschont. Viele Studien zeigen inzwischen, dass strukturelle Benachteiligung und Diskriminierung auf dem Arbeitsmarkt ein gesellschaftliches Problem darstellen. Aber auch in ihrem Arbeitsalltag sind Pflegekräfte nicht selten von rassistischen Bemerkungen oder Ausgrenzung betroffen. Wie gehen Pflegeeinrichtungen damit um? Wie können sich Pflegeeinrichtungen rassismuskritisch und diskriminierungssensibel positionieren? Wie können betroffene Pflegekräfte geschützt werden?

Über diese Fragen möchten wir mit unseren Gästen diskutieren.

- **Sarah Bergh**, Moderation, Kulturvermittlerin und Pädagogin der Politischen Bildung
- **Siegfried Benker**, Geschäftsführer der MÜNCHENSTIFT GmbH
- **Selda Ikonomou**, Hausleitung, Haus St. Martin, MÜNCHENSTIFT GmbH
- **Georg Sigl-Lehner**, Präsident Vereinigung der Pflegenden in Bayern e.V.
- **Stefanie Johnen**, stellvertretende Schulleitung, Bildungszentrum für Pflege, Gesundheit u. Soziales
- **Dr. Britta Schellenberg**, Geschwister-Scholl-Institut für Politikwissenschaft an der LMU, Leitung Bildungsprogramm „Den Menschen im Blick. Kompetent gegen Rassismus und Diskriminierung in Beruf und Alltag“
- **Sheila Stella**, Altenpflegerin, Mitglied von BeyondColor München, engagiert sich gegen Rassismus in Deutschland

Die Podiumsdiskussion wird als **Hybrid-Veranstaltung** - online und in Präsenz - geplant.

Anmeldung:

Bitte melden Sie sich unter stabsstelle-vielfalt@muenchenstift.de für die Podiumsdiskussion an. Sollten Sie nur an einer Präsenzveranstaltung interessiert sein, lassen Sie uns dies wissen. Einen Zugangslink zur Online-Veranstaltung verschicken wir kurz vor der Veranstaltung.

Die Präsenzveranstaltung findet, sofern es der Infektionsschutz zulässt, im Haus an der Rümmanstraße - Rümmanstraße 60, 80804 München - statt.

Die Teilnahme ist kostenlos.

Es gilt folgender Einlassvorbehalt:

Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, anti-semitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, sind von der Veranstaltung ausgeschlossen.